

**Anlage 2  
zum Beteiligungsbericht der Stadt Heidenau für das Wirtschaftsjahr 2015**

**Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden  
(SKSD)**

Sitz:	An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Mitglied seit:	1993
Vertreter der Stadt Heidenau:	Bürgermeister Herr Jürgen Opitz

**Wert der Beteiligung nach der Eigenkapitalmethode**

Der Zweckverband SKSD hat seine Wirtschaftsführung ab dem 01.01.2011 auf doppische Haushaltsführung nach Eigenbetriebsrecht (Anwendung HGB) umgestellt.

Das in der Bilanz des Zweckverbandes ausgewiesene Eigenkapital zum jeweiligen Bilanzstichtag ist mit dem Anteil der Gemeinde am Zweckverband (Beteiligungsquote) in der kommunalen Vermögensrechnung der Gemeinde dann zu aktivieren (Eigenkapitalspiegelmethode).

Für die Bildung der Beteiligungsquoten liegt der Umlageschlüssel zugrunde (Berechnung nach Anzahl der Beschäftigten per 30. Juni des Vorjahres). Dass dieser Maßstab jährlich schwankende prozentuale Anteile am Eigenkapital bedingt, ist sachgerecht und widerspricht nicht den Vorschriften. Die Aufteilung wird vom SKSD selbst vorgenommen, so dass alle Mitgliedskommunen des Zweckverbandes den gleichen Aufteilungsmaßstab anwenden.

<b>Bilanz SKSD zum</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>Saldo</b>
	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	114.540,58	115.439,18	898,60
Beschäftigte zum 30. Juni des Vorjahres			
SKSD	17.110	17.437	
Heidenau	147	152	

**Beteiligungsquote Stadt Heidenau**

in Prozent	0,859%	0,872%	
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
in Euro	<b>984,07</b>	<b>1.006,29</b>	22,22

Berechnung Beteiligungsquote in Euro:

Anzahl Beschäftigte Heidenau / Anzahl Beschäftigte SKSD x Eigenkapital SKSD

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgte durch die Verbandsversammlung am 22. September 2016.



SÄCHSISCHES  
KOMMUNALES  
STUDIENINSTITUT  
DRESDEN

Körperschaft des  
öffentlichen Rechts

# ZUARBEIT ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2015

SÄCHSISCHES KOMMUNALES  
STUDIENINSTITUT DRESDEN

## Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2015.....	3
1. Wirtschaftliche Verhältnisse.....	3
2. Vermögens- und Finanzlage .....	4
3. Ertragslage .....	4
4. Kennzahlen .....	4
Jahresrückblick 2014: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD	
A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene .....	5
B. Lehrgänge .....	6
C. Seminare.....	7
D. Sonderformate .....	8
E. Service.....	8
F. Geschäftsstelle.....	9
G. Zweckverband.....	9
Beteiligungsübersicht	
A. Allgemeine Angaben .....	10
B. Aufgaben und Zweck .....	10
C. Rechtsform .....	10
D. Mitglieder und Organe.....	10
Beteiligung Stadt Heidenau 2015.....	12
Anlagen	
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Bestätigungsvermerk, Beteiligungsübersicht	

## Abkürzungsverzeichnis

A I	Angestelltenlehrgang I
A II	Angestelltenlehrgang II
DbU	Dienstbegleitende Unterweisung
VFA	Verwaltungsfachangestellte
VFW	Verwaltungsfachwirte
FABük	Fachangestellte für Bürokommunikation
KfB	Kaufmann/-frau für Büromanagement
AdA	Ausbildung der Ausbilder
QuadaF	Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte
KommBB	Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in
BBiG	Berufsbildungsgesetz
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

---

## Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2014

---

### 1. Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 24.09.2014 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 08.12.2014. Die Haushaltssatzung wurde am 08.01.2015 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 09.01. bis 19.01.2015 aus.

#### 1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem Modul Anlagenbuchhaltung der Software DATEV kommunal pro geführt. Den Abschreibungen lagen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es kann ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung finden.

## 2. Vermögens- und Finanzlage

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2015</b>
		in TEUR
Anlagevermögen	182,4	29,1
Umlaufvermögen	146,1	361,4
Rechnungsabgrenzungsposten	2,2	3,0
	<b>330,7</b>	<b>393,5</b>

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2015</b>
	in TEUR	in TEUR
Eigenkapital	114,5	115,4
Rückstellungen	33,0	28,0
Verbindlichkeiten	38,7	43,6
Rechnungsabgrenzungsposten	144,5	206,5
	<b>330,7</b>	<b>393,5</b>

Der erzielte **Jahresüberschuss** wird auf die laufende Rechnung vorgetragen und zur Verlusttilgung der Vorjahre verwendet, § 12 (3) SächsEigBVO.

<b>3. Ertragslage</b>	<b>31.12.2015</b>
	in TEUR
Umsatzerlöse	1.022,1
sonstige ordentliche Erträge	212,3
<i>Ordentliche Erträge</i>	<i>1.234,4</i>
Materialaufwand	- 431,5
Personalaufwand	- 577,4
Abschreibungen	- 9,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 219,2
sonstige Zinsen	4,1
<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	<i>0,9</i>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,9</b>

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

<b>4. Kennzahlen</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2015</b>
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>		
Eigenkapitalanteil	34,6 %	29,3 %
<b>Finanz- und Liquiditätsstruktur</b>		
Anlagendeckung I und II	62,8 %	396,6 %
Liquidität 2. Grades	67,6 %	130,0 %

---

## Jahresbericht 2015: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

---

### A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

1. **Leitung und Geschäftsführung des Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI):** Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung
2. **Leitung und Geschäftsführung des KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung:** fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking
3. **Vorsitz im Berufsbildungsausschuss Sachsen (Arbeitgeber):** Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
4. **AG „Zukunft der Ausbildung“** des Bundesverbandes (BVSI)  
Schwerpunkte 2015 waren der neue **Büroberuf „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“**, Weiterführung der Beratungen zur Einführung **bundesweit einheitlicher Standards für die All/VFW-Fortbildung** („Essener Erklärung“). Weiterhin spielte die Einordnung der Fortbildungsabschlüsse in den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) eine zentrale Rolle.
5. Juni 2015 **Vortrag** der Geschäftsführerin beim POTSDAMER FORUM VER.DI **„Zur Perspektive der Fortbildung im öffentlichen Dienst und ihrer Bürgerorientierung“**
6. Inhaltliche Vorbereitung des **7. Kommunalen Ausbildungskongresses** im Mai 2016 in Weimar zu vielfältigen Ausbildungsthemen (gemeinsam mit Brandenburg, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen)
7. **Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes** in verwaltenden und durchführenden **Prüfungsausschüssen für gemeinsame Aufgaben (Sachsen):**
  - **Verwaltungsfachwirt/-in,**
  - **Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in,**
  - **Ausbildung der Ausbilder (AdA) und Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte (QuadaF)**
  - **Verwaltungsfachangestellte/r,**
  - **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement** – stellvertretender Vorsitz
  - **Fachangestellte/r für Bürokommunikation,**
8. Erarbeitung und Betreuung einer auf die spezifischen Anforderungen des Ausbildungsberufes **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement zugeschnittenen Gesetzessammlung** in Zusammenarbeit mit dem Boorberg-Verlag (nach Beschluss des Prüfungsausschusses für Ausbildung und Prüfung verbindliches Hilfsmittel): „Gesetzbuch24.de – Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement Sachsen“
9. Vertretung der Interessen der kommunalen Aus- und Fortbildung (Sachsen) in der **Redaktionsgruppe des Boorberg-Verlages für Vorschriftensammlung für die Verwaltung in Sachsen (VSV)**
10. **VFA-Ausbildung** – Gleichwertige Berufsausbildung gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 2 b SächsBG **Vertretung der kommunalen Interessen** im Rahmen der Anpassung der DbU- und Berufsschullehrpläne (insbesondere Thematik Staatliches Haushaltsrecht für Auszubildende und externe Teilnehmer aus dem kommunalen Bereich - Landesebene)
11. Sonstiges, z. B. **Aus- und Fortbildungsberatung, Prüfung der Voraussetzung einer Zulassung** zu den Fortbildungsprüfungen des SKSD und zur externen Teilnahme an Fortbildungsprüfungen nach BBiG und generell für **kommunale Interessen**

## B. Lehrgänge

Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer des SKSD erreichten **gute Prüfungsergebnisse** und gehörten **mehrfach zu den Besten im sachsenweiten Vergleich**.

### I Ausbildung (siehe auch Punkt A.)

1. 2015 wurden drei Eignungstests durchgeführt, erstmalig einer für den Ausbildungsberuf Straßenwärter/-in.
2. Weitere **Optimierung/Flexibilisierung der Modelle der Dienstbegleitenden Unterweisung der Verwaltungsfachangestellten (VFA) und Kaufleute für Büromanagement (KfB)** ab dem ersten Ausbildungsjahr im Interesse einer noch zielgerichteteren Unterstützung der ausbildenden Verwaltungen und der Auszubildenden, u. a. terminliche Gestaltung der DbU-Einführungswochen in Abstimmung mit den am jeweiligen Kurs beteiligten Kommunen. Diese ist ein wesentlicher Ausbildungsbestandteil, der zeitnah zum Beginn des ersten Ausbildungsjahres zur Vermittlung von Arbeitsgrundlagen, z. B. Arbeit mit Gesetzestexten, Rechtsgrundlagen der Kommunalverwaltungen, Kommunikation in der öffentlichen Verwaltung, Verknüpfung Berufsschulbildung mit den Spezifika des öffentlichen Dienstes (KfB-Schnittstelle Kaufmann-Verwaltung) unterrichtet wird.
3. Ausbildungsbegleitende Seminare in den Herbstferien des 1. Ausbildungsjahres., z. B. „**Azubi-Knigge – Verhaltens-Einmaleins für die Ausbildung**“, „**So geht's`! Ausbildungszeit effektiv nutzen**“
4. Organisation der **Einsichtnahme** in die **Zwischenprüfungsklausuren** für die Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres der Verwaltungsfachangestellten in allen vier DbU-Lehrgängen in Dresden und Görlitz (insg. 76 Auszubildende)
5. **Workshops** zur Zwischenauswertung der **Ausbildung** mit den Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres, z.B. im DbU VFA in Görlitz
6. Insgesamt legten 91 Auszubildende ihre **Abschlussprüfung** zum **Verwaltungsfachangestellte/r** bzw. **Fachangestellte/r für Bürokommunikation (FaBüK)** ab, alle Auszubildenden bestanden die Prüfung. Den **sachsenweit besten** Abschluss bei den VFA erzielte eine Auszubildende, die die DbU am SKSD besuchte. **Zwei weitere** VFA waren unter den **10 Besten** des Jahrganges. Auch bei den **FaBüK** waren **3** Auszubildende, die im Rahmen der DbU am SKSD ausgebildet wurden, **unter den 10 Besten**.

### II Fortbildung (siehe auch Punkt A. Gremienarbeit)

1. **Dezentrale Angestelltenlehrgänge I zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD)/Verwaltungsfachangestelltenlehrgänge** (externe Teilnahme) und **Angestelltenlehrgänge II zum/zur Kommunalwirt/-in (Diplom SKSD)/Verwaltungsfachwirtslehrgang**, ergänzt durch auf den Bedarf der Kommunen zugeschnittene Unterrichtsmodelle (verschiedene berufs begleitende Lehrgänge),
2. **1 Angestelltenlehrgang I zum/zur Kommunalfachangestellten** und **1 Angestelltenlehrgänge II zum/zur Kommunalwirt/-in (SKSD) in Dresden und Görlitz** wurden im 1. Halbjahr 2015 gestartet
3. **Bachelor- und Master-Studiengänge** als weiterführende Angebote nach dem erfolgreichen Abschluss der Angestelltenlehrgänge II zum/zur Kommunalwirt/in (Diplom SKSD)
  - Start der Zusammenarbeit mit der **Dresden International University (DIU)** im Rahmen eines Bachelorstudienganges Management und Führung

- Weiterführung der Kooperation mit der **Steinbeis-Hochschule** Berlin zum Angebot von Bachelor- und Master-Studiengängen
  - Anerkennung von Leistungen aus dem Angestelltenlehrgang II zum/zur Kommunalwirt/-in (Diplom SKSD)
4. Überarbeitung des **Aufgabenpools** für die mündlichen Angestelltenprüfungen I und II
5. **Prüfungen**
- 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses SKSD
  - Einführung eines Gutachterverfahrens für schriftliche Prüfungsaufgaben zur Qualitätssicherung bei Prüfungsinhalten und Methodik
  - 71 All- und 21 AI-Prüfungsteilnehmer/-innen
  - 355 All-Prüfungsklausuren, 64 AI-Prüfungsklausuren korrigiert (je zwei Korrektoren)
  - Abnahme von 92 mündlichen Prüfungen mit je drei-vier Prüfern
  - Es schlossen von 79 All-Prüfungsteilnehmern 71 die Prüfung zum/zur Kommunalwirt/-in und 17 der 21 AI-Prüfungsteilnehmer die Prüfung zum/zur Kommunalfachangestellten mit Erfolg ab. Die Zeugnisse wurden in feierlichem Rahmen dezentral in Dresden und Görlitz übergeben.
  - Externe Teilnahmen an der VFA-Prüfung: 17, davon 7 unter den 10 Besten.
6. Entwicklung von **Zertifikatslehrgängen/Zusatzqualifizierungen** als Angebote zur umfassenden Fachqualifizierung
- Anschlussfortbildung für TLN unter Angestelltenlehrgänge I und II
  - Fachqualifizierung für berufliche Quereinsteiger und langjährige Berufspraktiker
  - modularer Aufgaben, um den unterschiedlichen Vorkenntnissen Rechnung zu tragen und eine erfolgreiche Vermittlung der fachspezifischen Kernthemen sicherzustellen, z.B. „**Fachwirt/in Bauverwaltung**“, „**Fachwirt/-in Kommunale Ordnungsdienste**“

### III Dozenten

Erweiterung des **Dozentenstamms** nach weiterer umfassender Werbung um neue Dozenten, Führen von **Vorstellungsgesprächen** und ergänzende Unterstützungsangebote (**Vorbereitungsverfahren: Hospitationen, Probeunterricht**)  
Regelmäßige **Evaluierung der Dozentenarbeit**

## C. Seminare

### I Qualitätsmanagement

1. erfolgreiches **Benchmarking** mit Studieninstituten bundesweit über BVSI und KGSt, insbesondere mit Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt (SIKOSA) und SI Münster
2. **Evaluation:**  
Vierteljährlich werden aus den Seminaerauswertungen aus einzelnen Benotungen (Seminarinhalt, Dozent, Organisation) die Durchschnittsbewertungen errechnet. Diese werden dann statistisch in den Vergleich zum Vorjahr dargestellt.  
Zusendung der **Zusammenfassung Evaluationsbögen** im Nachgang der Veranstaltung an Dozent/-innen und Geschäftsführung des SKSD
3. Gut funktionierendes **Beschwerdemanagement:** konkrete Verfahrensanweisung, sofern Seminar, Dozent oder Raum schlechter als 3 bewertet werden



## II Inhalte

1. In verschiedenen Landkreisen wurden **Führungskräfteschulungen** nach unterschiedlichen Modellen, Referate im Rahmen von **Klausurtagungen** sowie ein **Inputreferat** zum Thema „Kontinuierliche Führungskräftefortbildung“ durchgeführt.
2. Konzeption und Beginn
  - strategische **Nachwuchskräfteführungsfortbildung** in zwei Landkreisen
  - strategische Führungskräftefortbildung in zwei Landkreisen
3. Durchführung individuell konzipierter **Inhouseseminare** zu Fachthemen
4. **Neue Angebote** in den Bereichen
  - Interkulturelle Öffnung
  - Umgang mit Flüchtlingskindern
  - Qualifizierung für Tätigkeiten im Bereich Ausländerangelegenheiten und Asylrecht in der öffentlichen Verwaltung
  - Format für „reale Teams“
5. zahlreiche Fortbildungen für **ausbildende Fachkräfte** sowohl offen als auch Inhouse

### D. Sonderformate

1. Coaching und Beratung für Führungskräfte sowie Mediation
2. 17. Sächsisches Bürgermeisterwochenende
3. „Personalertag“ SKSD: Erfahrungsaustausch für Personalverantwortliche

### E. Service

1. SKSD-Infotag im Januar
2. intensive telefonische Kundenbetreuung (insbesondere Fragen in Bezug auf Personalentwicklung)
3. 37 Vor-Ort-Gespräche
4. lehrgangsübergreifende und spezielle **Informationsveranstaltungen** zu den verschiedenen **Angestelltenlehrgängen/Fachfortbildungen** und zum Programm 2015/2016 in Dresden und Bautzen
5. **12 Informationsveranstaltungen** zu den **Aus- und Fortbildungsprüfungen** in den zur Prüfung kommenden Angestelltenlehrgängen II zum/zur Kommunalwirt/-in (Diplom SKSD)/ Verwaltungsfachwirtslehrgängen und Angestelltenlehrgängen I zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD)/Verwaltungsfachangestelltenlehrgängen extern sowie in den Dienstbegleitenden Unterweisungen der Auszubildenden in Dresden und Görlitz
6. Service für SKSD-Teilnehmende: ausführliche Lehrgangs**beratung** und **Zulassungsprüfung**
7. **Sächsische Lehrbriefe: Herausgabe der unterrichtsbegleitenden Reihe** in Zusammenarbeit mit dem Kommunal- und Schul-Verlag
  - 3 Neuauflagen 2015: Allgemeines Verwaltungsrecht, Baurecht, Polizei- und Gewerberecht, weitere in Arbeit
  - alle Lehrbriefe sind für Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer verfügbar
  - ISBN-Nummer: bundesweiter Vertrieb durch den Verlag

## F. Geschäftsstelle

### I Qualitätsmanagement

1. Durchführung von **5.962 Lehrgangsunterrichtseinheiten, 448 Seminartagen** mit 11 Mitarbeiterinnen (10,13 Stellen)
2. **2. Wiederholungs-Audit** durch den TÜV Süd, Ergebnis: bestanden, es wird dem SKSD ein ausgereiftes Managementsystem bescheinigt.

### II Personal

1. **131 Krankheits- bzw. Rehatage** in der Geschäftsstelle
2. Die Aufgaben einer seit 2014 befristet erwerbsunfähigen Kollegin wurden auf andere Beschäftigte verteilt und die Wochenarbeitsstunden von teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen erhöht.
3. Eine weitere Mitarbeiterin war 5 Wochen zur Reha.
4. Aufgrund von Wohnortwechsel schied eine Mitarbeiterin aus, eine Vertretung wurde eingestellt, bis eine Kollegin aus der Elternzeit zurückkehrte.

## G. Zweckverband

1. Die 13. **Satzung** zur Änderung der Verbandssatzung trat am 23. Januar 2015 in Kraft.
2. Der **Jahresabschluss 2014** wurde **nach § 18 SächsEigBG** durch Schweidler & Partner geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresabschluss 2014 wurde **nach § 105 SächsGemO** durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen geprüft.
4. Die Prüfung der Haushaltjahre 2001 bis 2011 durch das **Staatliche Rechnungsprüfungsamt Löbau**, wurde dahingehend abgeschlossen, dass das Rechnungsprüfungsamt unter Verweis auf wenige offene Punkte gegenüber der Landesdirektion im Februar 2015 erklärte, dass alle Beanstandungen erledigt sind. Darüber wurden die Verbandsmitglieder im April 2015 vom amtierenden Verbandsvorsitzenden informiert. Die noch offenen Punkte wurden in der Verbandsversammlung im November 2015 diskutiert und beschlossen (u. a. Änderung der Verbandssatzung, AGB, Gebührensatzung/Gebührentarif, Entgeltordnung, Aufhebung eines Beschlusses).
5. **Gremiensitzungen 2015**  
**Verbandsversammlung** am 19. November 2015 (verschoben vom 23. September 2015)  
**Verwaltungsrat** am 25. Juni 2015  
**Prüfungsbehörde**  
**Prüfungsausschuss** am 14. April 2015 und 29. September 2015
6. Als **neuer Verbandsvorsitzender** wurde **Gerhard Lemm**, Oberbürgermeister der Stadt Radeberg gewählt und vereidigt. Als 1. stellvertretender Vorsitzender wurde **Dr. Peter Lames**, Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, als 2. Stellvertretender Vorsitzender **Stefan Skora**, Oberbürgermeister der Stadt Hoyerswerda gewählt.
7. Der Verwaltungsrat hat nach seiner Neuwahl folgende Besetzung:  
Michael Harig, Landrat (Landkreis Bautzen), Frank Neupold, Oberbürgermeister (Stadt Coswig), Dr. Peter Lames, Bürgermeister (Landeshauptstadt Dresden), Marion Franz, Beigeordnete (Stadt Heidenau), Stefan Skora, Oberbürgermeister (Stadt Hoyerswerda), Roland Dantz, Oberbürgermeister (Stadt Kamenz) und Verbandsvorsitzender.
8. Statt des Fachausschusses, der aus der Satzung gestrichen wurde, wurde ein **Expertenrat** zur Unterstützung der inhaltlichen Arbeit des Instituts ins Leben gerufen.

## **Beteiligungsübersicht**

---

### **A. Allgemeine Angaben**

Anschrift	Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Telefon	0351 43835-12
Telefax	0351 43835-13
E-Mail	post@sksd.de
URL	www.sksd.de

### **B. Aufgaben und Zweck**

Dem Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung vor allem der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das SKSD unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Das SKSD konzipiert entsprechend den jeweils aktuellen Entwicklungen für die Kommunen entsprechende Personalentwicklungs- und Schulungsangebote. Es werden permanent neue Themen und Arbeitsformen zur Erweiterung des Angebotsspektrums entwickelt.

### **C. Rechtsform**

Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ist als Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sitz des Zweckverbandes ist Dresden.

### **D. Mitglieder und Organe**

Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- **Verbandsversammlung**
- **Verbandsvorsitzende**
- **Verwaltungsrat**

## Verbandsversammlung

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, Mitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten drei Stimmen, mit mehr als 500 Beschäftigten haben fünf Stimmen, mit mehr als 1.000 Beschäftigten zehn und mehr als 5.000 Beschäftigten zwanzig Stimmen.

Landkreise	Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Städte	Altenberg, Bautzen, Coswig, Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Neustadt in Sachsen, Niesky, Nossen, Radeberg, Radeburg, Rothenburg/O. L., Seifhennersdorf, Weißwasser
Gemeinden	Arnsdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Klipphausen, Markersdorf, Mittelherwigsdorf, Rietschen
Verwaltungsverbände	Am Klosterwasser Weißer Schöps/Neiße  Kommunaler Versorgungsverband Sachsen Abwasserzweckverband Weißer Schöps
<b>Verbandsvorsitzender</b>	Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg
<b>1. Stellv. Vorsitzender</b>	Dr. Peter Lames, Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden
<b>2. Stellv. Vorsitzender</b>	Stefan Skora, Oberbürgermeister der Stadt Hoyerswerda
<b>Verwaltungsrat</b>	Vorsitzender: Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg Mitglieder: Michael Harig, Landrat Landkreis Bautzen, Frank Neupold, Oberbürgermeister Stadt Coswig, Dr. Peter Lames, Bürgermeister Landeshauptstadt Dresden, Marion Franz, Beigeordnete Stadt Heidenau, Stefan Skora, Oberbürgermeister Stadt Hoyerswerda, Roland Dantz, Oberbürgermeister Stadt Kamenz
<b>Geschäftsführerin</b>	Gesine Wilke

---

## Beteiligung Stadt Heidenau 2015

---

Beteiligungsquote (berechnet nach Eigenkapitalspiegelmethode)	
Beteiligungsquote in %	0,87%
Beteiligungsquote in EUR	1.006,29 €
Anteil Stimmrecht	1,96%
Stimmen	2
Umlage	1.694,31 €

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden erhebt gemäß § 14 Abs. 1b) der Satzung des Zweckverbandes eine Umlage pro Verbandsmitglied. Die Gesamthöhe der Mitgliederumlage wurde in der Haushaltssatzung 2015 auf 194.366,00 € festgesetzt und wird auf die Gesamtzahl der Beschäftigten aller Mitglieder umgelegt. Grundlage für die Anzahl der Beschäftigten ist die Meldung an das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen, Stand 30. Juni 2014.

Gesamtzahl Beschäftigte aller Mitgliedsverwaltungen	17.437
(ohne Beschäftigte in Altersteilzeit während der Freistellungsphase)	
Beschäftigte Stadt Heidenau	152
Summe Gewinnabführung	0,00 EUR
Summe Verlustabdeckung	0,00 EUR
Summe aller gewährten sonstigen Vergünstigungen	0,00 EUR
Summe Bürgschaften/Gewährleistungen	0,00 EUR